

29. Juni 2026

Antrag

Freihaltung der Schulbuszonen am Gärtnerplatz und in der Klenzestraße, Neuordnung der Lieferzone am Edeka sowie Prüfung einer Schulstraße – Ortstermin

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

1. Der Bezirksausschuss 2 bittet die Polizeiinspektion 14, die Einhaltung der Halt- und Lieferzonen am Gärtnerplatz/Klenzestraße sowie vor dem Edeka in den ersten vier Wochen nach den Sommerferien durch verstärkte Kontrollen konsequent zu überwachen und Verstöße erforderlichenfalls durch Abschleppen ahnden zu lassen. So kann insbesondere den neuen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres ein sicherer und unkomplizierter Übergang von den Schulbussen in die Schulen ermöglicht werden.
2. Der Bezirksausschuss 2 bittet das Mobilitätsreferat, die Geltungszeit des Haltverbots in den genannten Zonen von derzeit 7:00–9:00 Uhr auf 6:00–9:00 Uhr auszuweiten, damit erforderliche Vollzugsmaßnahmen rechtzeitig vor Beginn des Schulbusverkehrs durchgeführt werden können.
3. Der Bezirksausschuss 2 bittet das Mobilitätsreferat um einen gemeinsamen Ortstermin mit Vertreter*innen der Verwaltung, der betroffenen Schulen und der Polizei zur Prüfung weiterer Maßnahmen am Gärtnerplatz und in der Klenzestraße. Dabei sollen insbesondere folgende Punkte behandelt werden:
 - a) Ausdehnung der Schulbuszonen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf,
 - b) Prüfung der Einrichtung einer Schulstraße in der Klenzestraße zwischen Gärtnerplatz und Buttermelcherstraße,
 - c) Einbindung des Edeka-Betreibers mit dem Ziel, eine zeitlich und räumlich geeignete Lieferzone zu schaffen. Diese soll zuverlässig freigehalten werden; zugleich sollen die betrieblichen Lieferabläufe auf die neue Regelung abgestimmt werden.

Begründung

Der Ortstermin am 24.06.2026 an der Mathilde-Eller-Schule und der Kleinen Klenzeschule hat mehrere erhebliche Defizite bei der Schulwegsicherheit aufgezeigt.

Im Rahmen des Ortstermins schilderten Schulweghelfer [REDACTED], Kontaktpolizist Herr [REDACTED], Schulbusfahrerin Frau [REDACTED] sowie Schulleiter Herr [REDACTED] die bestehende Problemlage. Die Schülerinnen und Schüler der Mathilde-Eller-Schule können nicht immer wie vorgesehen in den ausgewiesenen Schulbuszonen aussteigen, weil diese regelmäßig durch Falschparker blockiert sind.

Dies ist besonders heikel, da die Kinder sind aufgrund ihres besonderen Unterstützungsbedarfs in besonderem Maße auf sichere Übergänge angewiesen. Sie müssen von den Schulbussen persönlich zu den Lehrkräften begleitet werden. Ist die Schulbuszone am Gärtnerplatz blockiert, erfolgt das Aussteigen auf der Fahrbahn im fließenden Verkehr. Gleiches gilt für die Haltezone unmittelbar vor der Mathilde-Eller-Schule in der Klenzestraße. Dieses Problem bestätigte auch Schulleiterin [REDACTED] in einem Telefonat am 10. Juli 2026 sowie einem weiteren Ortstermin am 13. Juli.

Auch die Lieferzone vor dem Edeka ist regelmäßig durch Falschparker blockiert. Der Lieferverkehr weicht deshalb in die Reichenbachstraße aus und setzt dort die Ladebordwand über den Fahrbahnübergang ab. Dadurch werden Sichtbeziehungen eingeschränkt und die Sicherheit der Kinder beeinträchtigt, die zu Fuß eine der beiden Schulen erreichen.

Nach Aussage des Betreibers entspricht die bestehende Lieferzone direkt vor dem Edeka weder seinen Lieferzeiten noch ist sie für ihn benutzbar. Der Grund: Die Bordsteinkante sind nicht vollständig abgesenkt, sodass der Hubwagen nicht genutzt werden kann. Die Lieferzone ist darüber hinaus häufig blockiert. Auch die benachbarte Lieferzone vor dem [REDACTED] kann aufgrund des dort eingerichteten Schanigartens derzeit nicht genutzt werden.

Herr [REDACTED] erläuterte, dass aufgrund der derzeitigen Geltungszeit des Haltverbots (ab 7:00 Uhr) Vollzugsmaßnahmen häufig erst zu einem Zeitpunkt eingeleitet werden können, zu dem eine Räumung der Haltezonen vor Eintreffen der Schulbusse kaum noch möglich ist. Eine Ausweitung der Geltungszeit auf 6:00 Uhr würde ausreichend Zeit schaffen, die Flächen vor Beginn des Schulbusverkehrs freizumachen.

Dass konsequente Kontrollen Wirkung zeigen, lässt sich an der Lieferzone des Netto-Marktes neben der großen Klenzeschule beobachten. Dort wird das Haltverbot inzwischen weitgehend eingehalten, nachdem Verstöße regelmäßig durch Abschleppen geahndet wurden. Dieses Vorgehen zeigt, dass eine konsequente Ahndung geeignet sein kann, die Freihaltung vergleichbarer Zonen dauerhaft zu verbessern.

Der Ortstermin am 24.06.2026 fand ohne Beteiligung der zuständigen Referate statt. Um die dargestellten Probleme gemeinsam zu bewerten und kurzfristig umsetzbare sowie langfristige Lösungen zu entwickeln, bittet der Bezirksausschuss um einen gemeinsamen Ortstermin mit Vertreter*innen der Verwaltung, der Schulen und der Polizei.

Hinweis: Weitere identifizierte strukturelle Problemlagen werden im Herbst 2026 gemeinsam mit den Erkenntnissen aus weiteren Schulen vorgestellt.

Initiative: Henriette Kuhrt, Schulwegbeauftragte

München, den 13.07.2026



Lageplan Gärtnersplatz: eingekreiste Problemstellen (Geoportal München, eigene Markierung)



Morgendliche Verkehrssituation am Gärtnersplatz (eigene Aufnahme)

Initiative: Henriette Kuhrt, Schulwegbeauftragte
München, den 13.07.2026